

Modulbeschreibung / Modulstruktur – Modul 1

Ausbildung:	Heilerziehungsassistentin	
Ausbildungsziel:	Staatlich anerkannte Heilerziehungsassistentin, mittlerer Bildungsabschluss	
Ausbildungsanbieter:	Berufsfachschule für Heilerziehungsassistenz	
Modultitel:	Modul 1 Menschen in Inklusionsprozessen verstehen und sie individuell und situationsbezogen begleiten	
Modulverantwortliche:	<i>Name der Dozentin</i>	
Stundenumfang: (Unterrichtszeit/Studienzeit)	240 Stunden	
Kompetenzen:	<p>Die Heilerziehungsassistentin</p> <ul style="list-style-type: none"> • kann auf Grundlage der Auseinandersetzung mit verschiedenen Begriffen der pädagogischen Anthropologie ihre Einstellung bzw. Werthaltung gegenüber Menschen in behindernden Lebenssituationen einschätzen • unterstützt die Fachkraft bei der Begleitung von Menschen in behindernden Lebenssituationen unter Berücksichtigung der Grundprinzipien der Inklusion, der Selbstbestimmung und der Teilhabe • begleitet Menschen in behindernden Lebenssituationen im Alltag und ist in der Lage zwischenmenschliche Beziehungen wertschätzend zu gestalten 	

Modulbeschreibung / Modulstruktur – Modul 1

<p>Inhalt:</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anthropologische Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch als Entwicklungs-, Lern- und Beziehungswesen • Menschenbilder und deren Wandel in der Geschichte, Werthaltungen • Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit des Kindes bzw. des Jugendlichen 2. Entstehung, Entwicklung und Folgen von Behinderung <ul style="list-style-type: none"> • Der Begriff Behinderung (Schädigung, Benachteiligung etc.) • Unterschiedliche Erklärungsansätze zur Entstehung und Entwicklung von Behinderung • Geschichtliche Aspekte • Gesellschaft und Behinderung 3. Grundprinzipien der Integration und Inklusion <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbestimmung, Teilhabe und Empowerment • Assistenz und Unterstützung • Paradigmenwechsel 4. Gestaltung von Beziehungsprozessen <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung von Beziehungen für den Menschen als soziales Wesen • Beziehungsgestaltung von Menschen in behindernden Lebenssituationen 5. Lebensphasen <ul style="list-style-type: none"> • Die sozio-emotionale und kognitive Entwicklung des Kindes • Selbstverantwortete Lebensführung im Erwachsenenalter • Bedeutung des Alterungsprozesses, sozio-emotionale Entwicklung im Alter
<p>Lehr- und Lernformen:</p>	<p>Unterricht, Projekte, Exkursionen, praktische Übungen</p>
<p>Leistungsnachweise:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Leistungsnachweise im ersten Ausbildungsjahr • 1 Leistungsnachweis im zweiten Ausbildungsjahr

Modulbeschreibung / Modulstruktur – Modul 2

Ausbildung:	Heilerziehungsassistentin	
Ausbildungsziel:	Staatlich anerkannte Heilerziehungsassistentin, mittlerer Bildungsabschluss	
Ausbildungsanbieter:	Berufsfachschule für Heilerziehungsassistenz	
Modultitel:	Modul 2 Lebenswelten von Menschen mit Assistenz- und / oder Unterstützungsbedarf	
Modulverantwortliche:	<i>Name der Dozentin</i>	
Stundenumfang: (Unterrichtszeit/Studienzeit)	240 Stunden	
Kompetenzen:	<p>Die Heilerziehungsassistentin</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennt die Lebensbedingungen von Menschen in behindernden Lebenssituationen und bietet im Alltag die notwendige Assistenz und Unterstützung • kann professionelle Unterstützungssysteme differenzieren und mit den unterschiedlichen Fachkräften der Behindertenhilfe kooperieren • kann unterschiedliche Einrichtungen der Behindertenhilfe in ihren Assistenzkonzepten unterscheiden • ist in der Lage, persönliche und gesundheitliche Befindlichkeiten zu beobachten, zu erkennen und die notwendigen Unterstützungs- und Hilfsmaßnahmen nach Anleitung durch die Fachkraft einzuleiten und zu dokumentieren. • Unterstützt die Fachkraft bei der Pflege von Menschen in behindernden Lebenssituationen unter Berücksichtigung des Pflegeverständnisses ganzheitlicher, aktivierender Pflege. 	

Modulbeschreibung / Modulstruktur – Modul 2

Inhalt:	<ol style="list-style-type: none">1. Lebenswelt<ul style="list-style-type: none">• Begriffsverständnis und praktische Bereiche: Wohnen, Arbeit, Freizeit, Bildung, Gesundheit• Assistenz und Unterstützung von Menschen in behindernden Lebenssituationen und Lebenswelten2. Entwicklung der professionellen Hilfen<ul style="list-style-type: none">• Geschichte der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie• Träger und Finanzierung• Rechtliche Grundlagen3. Einrichtungen der Behindertenhilfe<ul style="list-style-type: none">• Stationäre / teilstationäre und ambulante Einrichtungen• Sozialpsychiatrie4. Sozialraumorientierung (Netzwerkarbeit)<ul style="list-style-type: none">• Konzeptionen und praktische Umsetzung5. Medizinische Grundlagen / Pflege<ul style="list-style-type: none">• Anatomische physiologische Grundlagen des Menschen / Krankheiten / Therapie• Psychische und neurologische Erkrankungen• Dokumentation von Pflegehandlungen• Grundlegende pflegetheoretische Kenntnisse, die Rolle der Heilerziehungsassistentin in der Pflege• Pflegeverständnis der ganzheitlich aktivierenden Pflege• Pflegehandlungen in der Alltagsbegleitung anhand der ABEDLs nach Krohwinkel• Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers als Grundlage pflegerischen Handelns• Pflegerische Schwerpunkte bei somatischen, psychischen und neurologischen Erkrankungen• Erste Hilfe Kurs / Erstversorgung in Akutsituationen6. Grundlagen der Hauswirtschaft.
Lehr- und Lernformen:	Unterricht, Projekte, Hospitationen, praktische Übungen
Leistungsnachweise:	<ul style="list-style-type: none">• 2 Leistungsnachweise im ersten Ausbildungsjahr• 1 Leistungsnachweis im zweiten Ausbildungsjahr

Pflegelotse für den HEA

ABEDL:

1 kommunizieren können – andere Module

2 sich bewegen können:

Beobachtung

Transfer

Umgang mit Hilfsmittel

Rückenschonende Arbeitsweisen

Dekubitusprophylaxe: Grundlegende Kenntnisse, Prinzipien der

Dekubitusprophylaxe

Thromboseprophylaxe: Grundlagen, Stützstrümpfe anziehen, entstauende

Lagerungen, Bewegungsübungen durchführen

Kontrakturenprophylaxe: Grundlagen, Umgang mit Spastik, Bewegungsübungen, Lagerungen,

Sturzprophylaxe: Grundlagen, Expertenstandard, Hilfsmittelversorgung,

Grundlagen Basale Stimulation

Unterstützung bei Einschränkung des Bewegungsapparates

3 Vitale Funktionen des Lebens aufrechterhalten können

Regulation der Körpertemperatur: Beobachtung und Dokumentation, Pflege bei Fieber, Beobachtung Schweiß

Kreislaufregulation – komplett

Atemfähigkeit komplett

Pneumonieprophylaxe: komplett

Beobachtung der Bewusstseinslage: Schmerzbeobachtung, Anfallsbeobachtung, Dokumentation

4 sich pflegen können

komplett außer

Therapeutische Waschung

Anregung des Speichelflusses

Kau- und Schlucktraining

5 sich kleiden können

komplett

6 Ausscheiden können

Beobachtung, Hygiene

Urininkontinenz Grundlagen, Pflegemaßnahmen, Umgang mit

Urinableitungssystemen

Obstipationsprophylaxe: Grundlagen, Durchführung pflegerischer Maßnahmen

Pflege bei Erkrankungen: Diarrhöe, Stuhlinkontinenz, Erbrechen

Keine Pflege bei Harnwegserkrankungen

7 Essen und Trinken können

Beobachtung - außer Flüssigkeitsbilanzierung
Gestaltung von Essenssituationen komplett mit der
Ergänzung: Nahrungszubereitung unter Berücksichtigung von Hygienestandards
Prophylaxen: Grundlagen Expertenstandard
Pflege bei Schluckstörungen: außer Beratung mit Logopädin, Weiterführung
logopädischer Maßnahmen
Keine Sondenernährung

8 Ruhen, schlafen, entspannen können

Beobachtung Punkt 2 und 3 nicht
Aufrechterhaltung und Förderung von individuellen Schlafritualen und Kenntnis
von Hilfsmitteln
Komplementäre Angebote nicht

9 sich beschäftigen, lernen, sich entwickeln können andere Module

10 Die eigene Sexualität leben können andere Module

11 Für eine sichere/fördernde Umgebung sorgen können

Beobachtung komplett
Medikamente und sc Injektion streichen
Hygienische Maßnahmen: 1. Punkt bleibt
Umgang mit Seh- und Hörhilfen
Begleitung von Menschen mit Epilepsie: alles außer Beratung bei Epilepsie
Unterstützung von M. erhöhter Verletzungsgefahr streichen
Unterstützung von Menschen mit Orientierungsstörungen und erhöhtem
Verletzungsrisiko: Grundlagen
Freiheitsentziehende Maßnahmen: Grundlegende Kenntnisse

12 soziale Kontakte, Beziehungen und Bereiche sichern und gestalten können
andere Module

Modulbeschreibung / Modulstruktur – Modul 3

Ausbildung:	Heilerziehungsassistentin
Ausbildungsziel:	Staatlich anerkannte Heilerziehungsassistentin, mittlerer Bildungsabschluss
Ausbildungsanbieter:	Berufsfachschule für Heilerziehungsassistenz
Modultitel:	Modul 3 Persönliche und berufliche Identität entwickeln
Modulverantwortliche:	<i>Name der Dozentin</i>
Stundenumfang: <i>(Unterrichtszeit/Studienzeit)</i>	160 Stunden
Kompetenzen:	Die Heilerziehungsassistentin <ul style="list-style-type: none">• erfasst lebensgeschichtliche Aspekte und reflektiert deren Bedeutung im Alltag.• kennt die Wirkung von sozialer Anerkennung bzw. von sozialer Ausgrenzung in ihrer Bedeutung für die einzelne Person.• kann eigene Wertvorstellungen und Normen reflektieren und in Bezug zum beruflichen Handeln setzen.• erfasst Abhängigkeits- und Machtverhältnisse und kann diese in Bezug auf das berufliche Handeln reflektieren.• nimmt die Spannung zwischen persönlichen Interessen und professionellem Handeln wahr und kann sie angemessen abwägen.

Modulbeschreibung / Modulstruktur – Modul 3

Inhalt:	<ol style="list-style-type: none">1. Analyse und Reflexion von Lebensgeschichten / Biografien<ul style="list-style-type: none">• Auseinandersetzung mit der eigenen Lebens- Bildungsgeschichte• Eigene Ressourcen erkennen und erweitern2. Sozialisationsbedingungen in einer modernen Gesellschaft<ul style="list-style-type: none">• Komplexität der modernen Gesellschaft• Zusammenleben von Menschen in der inklusiven Gesellschaft3. Ethische Aspekte sozialpädagogischen Handelns: Werte und Normen, Selbstreflexion, religiöse und menschenrechtliche Sinnhorizonte in der Behindertenhilfe4. Spannung zwischen persönlicher und beruflicher Identität<ul style="list-style-type: none">• Beziehungskompetenz / Empathie• Sozialkompetenz• Konfliktfähigkeit / Psychohygiene• Entwicklung eines beruflichen Selbstverständnisses• Zeitmanagement
Lehr- und Lernformen:	Unterricht, Projekte, Gruppenarbeit, Reflexionsgespräche
Leistungsnachweise:	<ul style="list-style-type: none">• 2 Leistungsnachweise im ersten Ausbildungsjahr• 1 Leistungsnachweis im zweiten Ausbildungsjahr

Modulbeschreibung / Modulstruktur – Modul 4

Ausbildung:	Heilerziehungsassistentin	
Ausbildungsziel:	Staatlich anerkannte Heilerziehungsassistentin, mittlerer Bildungsabschluss	
Ausbildungsanbieter:	Berufsfachschule für Heilerziehungsassistenz	
Modultitel:	Modul 4 Kommunikation und Kooperation mit Einzelnen, Teams und Organisationen gestalten	
Modulverantwortliche:	<i>Name der Dozentin</i>	
Stundenumfang: <i>(Unterrichtszeit/Studienzeit)</i>	100 Stunden	
Kompetenzen:	Die Heilerziehungsassistentin <ul style="list-style-type: none">• weiß um die Bedeutung der verschiedenen Ebenen und die Möglichkeiten der Kommunikation und kann auf dieser Grundlage Situationen in der Praxis beziehungsfreundlich und konstruktiv gestalten.• kennt Grundhaltungen der Zusammenarbeit im Team und kann die entsprechenden Handlungsspielräume ausfüllen.• unterstützt Fachkräfte in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Fachdiensten innerhalb der Organisation.• kennt die Bedeutung der Zusammenarbeit mit außerhalb stehenden Personen und Behörden.	

Modulbeschreibung / Modulstruktur – Modul 4

<p>Inhalt:</p>	<ol style="list-style-type: none">1. Kommunikation/Interaktion bei Menschen in besonderen Lebenslagen<ul style="list-style-type: none">• Kommunikationsmodelle und Ebenen der sprachlichen Verständigung• Möglichkeiten der unterstützten Kommunikation• Kommunikation auf der Ebene der Leichten Sprache2. Zusammenarbeit im Team<ul style="list-style-type: none">• Phasen der Teamentwicklung• Rollen und Regeln im Team• Berufsspezifische Dokumentationsformen und Dokumentationspflichten• Datenschutz/Schweigepflicht3. Kooperation mit<ul style="list-style-type: none">• Angehörigen/Vertretern von Menschen mit Behinderungen• Fachdiensten innerhalb und außerhalb der Organisation
<p>Lehr- und Lernformen:</p>	<p>Unterricht, Projekte, Gruppenarbeit</p>
<p>Leistungsnachweise:</p>	<ul style="list-style-type: none">• 2 Leistungsnachweise im ersten Ausbildungsjahr• 1 Leistungsnachweis im zweiten Ausbildungsjahr

Modulbeschreibung / Modulstruktur – Modul 5

Ausbildung:	Heilerziehungsassistentin	
Ausbildungsziel:	Staatlich anerkannte Heilerziehungsassistentin, mittlerer Bildungsabschluss	
Ausbildungsanbieter:	Berufsfachschule für Heilerziehungsassistenz	
Modultitel:	Modul 5 Fachpraktische Kompetenzen erwerben	
Modulverantwortliche:	<i>Name der Dozentin</i>	
Stundenumfang: <i>(Unterrichtszeit/Studienzeit)</i>	1200 Stunden	davon 300 Stunden unter fachlicher Anleitung
Kompetenzen:	<p>Die Heilerziehungsassistentin</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickelt durch die Verzahnung von theoretischem Grundwissen und praktischer Erfahrung die Fähigkeit Menschen in behindernden Lebenssituationen zu assistieren und zu unterstützen. verfügt über wesentliche praktische und theoretische Grundkenntnisse in Pflege und Gesundheit. unterstützt auf der Grundlage den praktischen und theoretischen Grundkenntnissen die Fachkräfte kompetent verfügt über eine berufliche Identität und zeigt sich offen für Anregungen und fachliche Beratung. Ihr berufliches Handeln ist von Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit geprägt. kennt die unterschiedlichen Arbeitsfelder der Heilerziehungspflege. 	

Modulbeschreibung / Modulstruktur – Modul 5

Inhalt:	<p>Die fachpraktische Ausbildung umfasst 1200 Stunden, wobei 300 Stunden in enger Verbindung mit der Berufsfachschule fachlich angeleitet sind. Somit hat die Heilerziehungsassistentin die Möglichkeit, ihr pädagogisches und pflegerisches Grundwissen in der Praxis zu erwerben, zu erproben und zu reflektieren.</p> <p>Schwerpunkte innerhalb der fachpraktischen Ausbildung sind folgende Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none">• Begegnung, Beziehung, Kommunikation• Assistenz und Unterstützung im Alltag in den Bereichen Wohnen, Freizeit, Bildung und Arbeit• Pflege und Gesundheit• Hauswirtschaft und Ernährung• Inklusion als Chance zur Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben erkennen, z. B. Kino, Theater, Ausstellungen, Fester und Feiern• Religiöse Begleitung• Zusammenarbeit mit Eltern und Angehörigen, mit gesetzlichen Betreuern, im Fachteam, mit der Leitung
Lehr- und Lernformen:	Anleitungsgespräche, Beratung und Projekte
Leistungsnachweise: <i>(wenn vorgeschrieben)</i>	Berichte, Lehr- und Praxisproben

Modulbeschreibung / Modulstruktur – Modul 6

Ausbildung:	Heilerziehungsassistentin	
Ausbildungsziel:	Staatlich anerkannte Heilerziehungsassistentin, mittlerer Bildungsabschluss	
Ausbildungsanbieter:	Berufsfachschule für Heilerziehungsassistenz	
Modultitel:	Modul 6 Allgemeinbildende Kompetenzen Deutsch (6.1) , Religion (6.2), Gemeinschaftskunde (6.3)	
Modulverantwortliche:	<i>Name der Dozentin</i>	
Stundenumfang: (Unterrichtszeit/Studienzeit)	440 Stunden	
	Modulbeschreibungen s. Anlagen 6.1, 6.2, 6.3	
Lehr- und Lernformen:		
Leistungsnachweise: (wenn vorgeschrieben)	5,5 Wochenstunden, je nach Verteilung 4 (5) Leistungsnachweise im ersten Ausbildungsjahr 4 (3) Leistungsnachweise im zweiten Ausbildungsjahr	

Modulbeschreibung / Modulstruktur – Modul 6.1

Ausbildung:	Heilerziehungsassistentin	
Ausbildungsziel:	Staatlich anerkannte Heilerziehungsassistentin, mittlerer Bildungsabschluss	
Ausbildungsanbieter:	Berufsfachschule für Heilerziehungsassistenz	
Modultitel:	Modul 6.1 Allgemeinbildende Kompetenzen - Deutsch	
Modulverantwortliche:	<i>Name der Dozentin</i>	
Stundenumfang: (Unterrichtszeit/Studienzeit)	200 Stunden	
Kompetenzen:	<p>Die Heilerziehungsassistentin</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennt grundlegende Kommunikationstechniken und entwickelt ihre sprachlichen Kompetenzen weiter. • kann Texte flüssig lesen und in eigenen Worten sprachrichtig und präzise wiedergeben. • reflektiert ihr Sprachhandeln und vertieft dadurch ihre Kenntnisse in Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik und Stilistik. • ist in der Lage, zielgerichtet Informationen aus verschiedenen Quellen zu beschaffen, diese auszuwerten und die Ergebnisse zu protokollieren. • erfasst bei der Analyse literarischer Texte den Zusammenhang von Inhalt, Form und Sprache. • entwickelt Freude am Lesen und gewinnt Verständnis für Grundsituationen menschlichen Daseins. • kann mit Medien kritisch umgehen und den eigenen Medienkonsum reflektieren. 	

Modulbeschreibung / Modulstruktur – Modul 6.1 – Deutsch

Inhalt:	<p>1. Sprachliche Übungen und Kommunikation</p> <p>Formen der mündlichen Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none">• Vorlesen• Freies Sprechen• Argumentieren• Diskutieren• Gruppengespräche• Szenische Darstellung von Alltagssituationen, z. B. Vorstellungs-, Eltern-, Konfliktgesprächen <p>Information und Dokumentation</p> <ul style="list-style-type: none">• Informationsbeschaffung und -aufbereitung• Grundlagen des Dokumentierens <p>Formen der schriftlichen Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none">• Textbearbeitung• Texterstellung• Stellungnahme• Erörterung <p>Reflexion sprachlicher Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none">• Grammatikalische und orthografische Normen• Stilistische Normen• Übungen zur Rechtschreibung <p>2. Literatur und Medien</p> <p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none">• Strategien zum Textverstehen• Textwiedergabe• Textinterpretation• Unterscheidung von literarischen Texten• Eigenproduktion von Texten <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none">• Arten• Vergleich• Bewertungskriterien
Lehr- und Lernformen:	Unterricht, Textarbeit, Rollenspiel, Interview, Exkursionen, Präsentation, Medienanalyse, Projektarbeit
Leistungsnachweise:	<ul style="list-style-type: none">• 2 Leistungsnachweise im ersten Ausbildungsjahr• 1 Leistungsnachweise im zweiten Ausbildungsjahr

Modulbeschreibung / Modulstruktur – Modul 6.2

Ausbildung:	Heilerziehungsassistentin	
Ausbildungsziel:	Staatlich anerkannte Heilerziehungsassistentin, mittlerer Bildungsabschluss	
Ausbildungsanbieter:	Berufsfachschule für Heilerziehungsassistenz	
Modultitel:	Modul 6.2 Allgemeinbildende Kompetenzen Religion, Religionspädagogik und Ethik	
Modulverantwortliche:	<i>Name der Dozentin</i>	
Stundenumfang: (Unterrichtszeit/Studienzeit)	160 Stunden	
Kompetenzen:	<p>Die Heilerziehungsassistentin</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickelt durch die Auseinandersetzung mit religiösen und ethischen Fragen und Problemen und durch den Erwerb von theologischem und ethischem Wissen die Fähigkeit, Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen in ethischen und religiösen Bildungsprozessen zu begleiten und zu unterstützen. verfügt über ein grundlegendes Repertoire religionspädagogischer Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten und kann diese entwicklungs- und situationsgemäß einsetzen. setzt sich mit der religionspädagogischen Praxis in unterschiedlichen Einrichtungen und Lebenswelten auseinander und unterstützt Fachkräfte in der Zusammenarbeit mit religionspädagogischen Fachdiensten. kennt die multireligiöse Situation in der Praxis und kann auf dieser Grundlage unterschiedliche religiöse Bedürfnisse erkennen und sie achtsam und konstruktiv in ihr Handeln einbeziehen. kennt grundlegende ethische Problemstellungen und Grundbegriffe und kann auf diesem Hintergrund ihr eigenes Verhalten reflektieren und in Begegnung mit anderen Menschen integrieren. 	

Modulbeschreibung / Modulstruktur – Modul 6.2 – Religion, Religionspädagogik und Ethik

<p>Inhalt</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zugänge zum religiösen und ethischen Handeln eröffnen <p>Einführung in Religion und Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffserklärung Religion und Ethik Erarbeitung eines grundlegenden Religionsbegriffes und eines überkonfessionellen Religionsverständnisses • Religiöse Elemente im profanen Leben entdecken • Bedeutung von Ritualen und Symbolen 2. Menschenbilder in verschiedene Religionen <ul style="list-style-type: none"> • Christliches Menschenbild • Humanistisches Menschenbild, utilitaristisches Menschenbild • Menschenbild in anderen Religionen 3. Identität und Religion – Menschsein / Menschwerden <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Reflexion der eigenen religiösen und ethischen Sozialisation • Den Menschen in behindernden Lebenssituationen als Person begegnen und sie achten • Entwicklung einer bewussten Alltagsethik <ul style="list-style-type: none"> – Verantwortung und Gewissen – Macht, Umgang mit Abhängigkeit – Anwaltschaftliche Stellungnahme – Entwicklung einer Grundhaltung • Religiosität von Menschen in behindernden Lebenssituationen • Ausdrucksformen angesichts kognitiver Einschränkungen • Individueller Glaube angesichts von Fremdbestimmung • Menschen mit belasteter Religiosität (religiöse Neurose oder Psychose) 4. Begleitung von Menschen in Grenzsituationen <ul style="list-style-type: none"> • Verhalten in Konflikten, Schuld und Vergebung, Scheitern, Leid, Trauer, Sterben und Tod • Eigenes Verhältnis zu Sterben und Tod; Entwicklungsphasen des Menschen im Verständnis und Umgang mit dem Tod; der Tod als natürlicher Teil des Lebens • Aufgaben der Sterbebegleitung; Elemente religiöser Sterbebegleitung; Chancen und Probleme der Sterbebegleitung • Hospizbewegung; Trauerphasen; Hilfen zur Verarbeitung von Trauer • Sinnfrage; Unterstützung der Suche nach Orientierung; Begleitung in Lebenskrisen 5. Vermittlung religiösen Grundwissens und Bedeutung des interreligiösen Dialogs <ul style="list-style-type: none"> • Bibel, Gott, Jesus Christus, Kirchen und Kirche • Gemeinsamkeiten der monotheistischen Religionen • Selbstverständnis der unterschiedlichen Konfessionen 6. Religionspädagogische Praxis <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Festen, Räumen, Bedeutung und Sinn von Ritualen und Symbolen • Gespräche über religiöse Fragen
<p>Lehr- und Lernformen:</p>	<p>Unterricht, Projekte, Gruppenarbeit, Reflexionsgespräche</p>
<p>Leistungsnachweise:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Leistungsnachweise im ersten Ausbildungsjahr • 1 Leistungsnachweis im zweiten Ausbildungsjahr

Modulbeschreibung / Modulstruktur – Modul 6.3

Ausbildung:	Heilerziehungsassistentin	
Ausbildungsziel:	Staatlich anerkannte Heilerziehungsassistentin, mittlerer Bildungsabschluss	
Ausbildungsanbieter:	Berufsfachschule für Heilerziehungsassistenz	
Modultitel:	Modul 6.3 Allgemeinbildende Kompetenzen - Gemeinschaftskunde	
Modulverantwortliche:	<i>Name der Dozentin</i>	
Stundenumfang: (Unterrichtszeit/Studienzeit)	80 Stunden	
Kompetenzen:	<p>Die Heilerziehungsassistentin</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennt, dass Menschen nur in gegenseitiger Achtung und Toleranz zusammenleben können. • kann ausgehend von der eigenen Lebenswirklichkeit gegenwärtige und künftige Tendenzen unserer Gesellschaft kritisch einschätzen. • setzt sich mit der eigenen Berufs- und Lebensplanung auseinander. • erkennt, dass sie Träger von Rechten und Pflichten in unserem demokratischen Rechtsstaat ist. • ist sich der Chancen und möglichen Risiken von persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten und gesellschaftlich gelebter Vielfalt bewusst. • erkennt die Wichtigkeit von beruflicher Qualifikation und der Bereitschaft zu lebenslangem Lernen. • entwickelt im privaten und beruflichen Umfeld eine demokratische Gesinnung, die Verständnis für sozial Benachteiligte weckt. 	

Modulbeschreibung / Modulstruktur – Modul 6.3

<p>Inhalt:</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Leben in Familie und Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe des gesellschaftlichen Zusammenlebens: Werte, Institutionen, Normen und Sanktionen • Normen- und Wertewandel • Merkmale und Arten von Gruppen • Soziale Position und soziale Rolle • Rollenerwerb und Rollenkonflikte • Familie, Ehe, Elternrolle, Gleichberechtigung und Gleichstellung • Familie im gesellschaftlichen Wandel • Bedeutung von Familie und die verschiedenen Rollen in der Familie in unterschiedlichen Kulturkreisen • Familienpolitik als Schlüsselfaktor für die Zukunft 2. Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsstellung von Kindern, Jugendlichen und Personen in behindernden Lebensverhältnissen • Informationsmöglichkeiten, Ansprechpartner, Hilfsangebote • Freizeit- und Konsumverhalten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen • Freizeitmöglichkeiten und Freizeitgefahren 3. Wirtschaft und Arbeitswelt <ul style="list-style-type: none"> • Berufliches Anforderungsprofil • Arbeits- und Sozialrecht • Berufliche Lebensplanung • Arbeitsplatzrisiko • Sozialstaat und Inklusion 4. Demokratie lernen und mitwirken <ul style="list-style-type: none"> • Das Demokratieprinzip der Bundesrepublik Deutschland • Demokratische Spielregeln in der Gemeinschaft • Direkte und indirekte Demokratie • Politische Mitwirkung und Bürgerbeteiligung • Willens- und Meinungsbildung • Initiativen und Engagement auf freiwilliger Basis
<p>Lehr- und Lernformen:</p>	<p>Unterricht, Fallanalysen, Rollenspiele, Befragungen, Projekte, Exkursionen, praktische Übungen</p>
<p>Leistungsnachweise:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Leistungsnachweise im ersten Ausbildungsjahr • 1 Leistungsnachweis im zweiten Ausbildungsjahr